

Auf Grund unserer natürlichen Bedingungen sehen wir unsere Hauptproduktionsrichtung in der Rinderaufzucht, Milch- und Läuferproduktion. Dgzu ist es notwendig, daß wir eine kontinuierliche Futtermittellieferung gewährleisten, das heißt, daß neben der Erfüllung der Aufgaben in der Marktproduktion an erster Stelle die Futterproduktion steht. Dieser Aufgabe wurde unsere Feldwirtschaft bereits im Jahre 1966 voll und ganz gerecht.

Durch die geschaffenen Voraussetzungen in der Feldwirtschaft war es uns möglich, der Viehwirtschaft hohe Aufgaben zu stellen. So wurde in der Milchproduktion im Jahre 1966 eine Hektarleistung von 1850 Kilogramm erzielt. Die Aufgabenstellung für das Jahr 1967 sieht vor, 2050 Kilogramm je Hektar zu erzeugen. Die Fleischproduktion konnte auf 337 Kilogramm je Hektar gesteigert werden. Durch eine intensive Selektion unseres Rinderbestandes wurde erreicht, daß alle Rinder tuberkulöse- und brucellosefrei sind und hohe Milchleistungen bringen. Die Durchschnittsleistung unserer Stammherde beträgt 5500 Kilogramm je Kuh. Es wurde eine Spitzentagesleistung von einer Kuh von 42 Kilogramm Milch erzielt. Das Kollektiv der Viehwirtschaft hat seinen Plan für das erste Quartal 1967 in allen Zweigen erfüllt und bei Milch mit 29000 Kilogramm übererfüllt. Hierbei kann gesagt werden, daß die Produktion entsprechend dem Volkswirtschaftsplan kontinuierlich gebracht und solche Voraussetzungen auch für das Jahr 1968 geschaffen wurden.

Durch den Abschluß innerbetrieblicher Vereinbarungen, die wir in allen unseren Produktionszweigen abgeschlossen haben, wurden die Mitglieder unserer Genossenschaft verstärkt in die Organisation der Produktion einbezogen. Dadurch konnten sie ihre Fähigkeiten im Interesse der Genossenschaft besser zum Ausdruck bringen, und das Ergebnis war, daß eine Steigerung der Produktion erreicht wurde. Darüber hinaus wurden unsere Mitglieder für das Wettbewerbsprogramm an der Erfüllung und Übererfüllung des Planes materiell interessiert.

Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kollektiven der Feld- und Viehwirtschaft und die Herstellung der richtigen vertraglichen Beziehungen ist es möglich, vorhandene Produktionsreserven zu erschöpfen.

Im Laufe unserer Entwicklung konnten wir feststellen, daß wir bei unserem Vorhaben noch viel zu kleinlich gewesen sind. Wir können nicht mehr mit den bisherigen Methoden in unserer Arbeit zufrieden sein. Eine Erhöhung der Produktion und der Steigerung der Arbeitsproduktivität ist